

Die Jungfrau und der Weihnachtsmann

von Wolf Haas

Regie: Robert Schoen

Produktion: SWR 2007, 24 Minuten

Am letzten Tag vor Weihnachten kommen die auf die Idee, noch einen Weihnachtswerbespot aufzunehmen!! Und jetzt holt sich der Tontechniker auch noch einen Kaffee. Und der Sprecher? Sitzt hinter der dicken Glasscheibe und beschimpft Stefan, Mischpultstefan, den Reglertrottel, der sich einen Kaffee holt, statt die besten Versionen des Spots mit DER Weihnachtsmannstimme mitzuschneiden. Nur: Stefan, kann es nicht hören, denn Stefan ist nicht da! Und die Tür zum Studio lässt sich nicht mehr öffnen.

"Hoh, hoh, hoh, klingelingeling!"

Was bleibt da anderes übrig, als an früher zu denken, die Mutter! Und Professor Reifenstahl, der die Mutter nach der Geburt wieder zur Jungfrau vernähte.

"Maria durch ein Dornwald ging, Kyrie-eleison / Maria durch ein Dornwald ging, der hat in sieben Jahr kein Laub getragen. Kyrie-eleison" Vater gab es keinen, damals, aber eine Kuschelcouch. Mutter konnte gleichzeitig fernsehen und lesen - bevor sie ins Koma fiel, nach der Operation von Professor Reifenstahl. Und jetzt kann man die Mutter nicht wie jedes Jahr am Tag vor Weihnachten im Krankenhaus besuchen, weil dieser Mischpultstefan sich einen Kaffee holen muss, seit sechs Tagen und acht Stunden.

"Es wird scho glei dumpa, es wird scho glei nacht. / Drum kimm i zu dir her, mein Heiland , auf d'Wacht"

Ein kleiner, garstiger Text vom Meister der galligen Vorweihnachtsprosa: Wolf Haas (u.a. Komm, süßer Tod; Silentium!)

Sprecher: Gottfried Breitfuß